

# newsletter der bonner spd-ratsfraktion

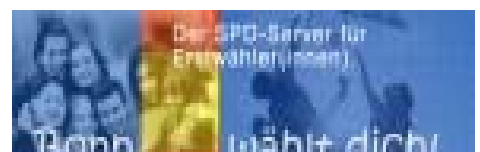
september 2004 - nr. 8

16.9.04

---

## Inhalt:

1. Wählen gehen
2. Transparenz gegen Korruption
3. Zu Ungereimtheiten und Falschaussagen der Bonner CDU-Vorsitzenden Heckes
4. Bahnhofsbereich
5. Umwelt und Verkehr
6. Jugend - Schule
7. Soziales
8. Kultur
9. Sommer in der Stadt
10. Verabschiedung von sozialdemokratischen Stadtverordneten
11. Bonn-Tage - Abschluss auf dem Münsterplatz
12. Hinweise und Links



## 1. Wählen gehen

Am 26.9.2004 finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. Wir hatten im letzten Newsletter darauf hingewiesen, wer wahlberechtigt ist und wie gewählt wird. Wer sich weiter informieren möchte, hier noch Hinweise zur Kommunalwahl.

Informationen rund um die Wahl und das Wahlverfahren finden Sie unter [http://www.bonn.de/rat\\_verwaltung\\_buergerdienste/topthemen/01363/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/01363/index.html?lang=de)

Hier gibt es auch die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen online zu beantragen.

[https://www.bonn.de/online\\_formulare/formulare.asp?show\\_form=wahlscheinantrag](https://www.bonn.de/online_formulare/formulare.asp?show_form=wahlscheinantrag)

Das Wahlprogramm der SPD und die Wahlprogrammzeitung der SPD finden Sie bequem im Internet unter

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/5119/welcome.html>

[http://www.spd-bonn.de/db/docs/doc\\_4073\\_200451311840.PDF](http://www.spd-bonn.de/db/docs/doc_4073_200451311840.PDF)

[http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc\\_4659\\_20047219917.pdf](http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_4659_20047219917.pdf)

Wichtig ist, dass Sie in der Familie, bei Freunden, Nachbarn oder wen Sie sonst treffen, auf die Wahlen aufmerksam machen und auf die Bedeutung der Wahl hinweisen. "Zuhause sein in der Stadt" hat mit den Rahmenbedingungen der Stadt zu tun. Die Entscheidungen über Kinder – und Jugendpolitik, über einen guten öffentlichen Nahverkehr, ob die Stadt interessant ist für die Standortwahl von Firmen und Institutionen, das wird in erster Linie durch den Rat, das heißt durch die Wahl der Stadtverordneten beeinflusst und entschieden. Bärbel Dieckmann und die SPD-Fraktion stehen für ein „neues, interessantes und stabiles Bonn“ in dem es sich leben lässt und in dem man sich zuhause fühlt.

## 2. Transparenz gegen Korruption

Auf vielen Plakaten wird gegen Politiker ins Feld gezogen. Die Art und Weise ist zum Teil bedenklich, das ist auch eine Frage des politischen Anstandes. Auch bei

Podiumsdiskussionen finden sich solche allgemeinen Vorwürfe und Unterstellungen, wie erst kürzlich bei der Aktionsgemeinschaft gegen die Bahnhofsbebauung. So wurde dort durch Herrn Professor Schott (Bürgerbund) angedeutet, dass beim Verfahren zur Auswahl des Investors Korruption im Spiel war. Die anderen Podiumsteilnehmer nahmen diese Unterstellungen hin, die SPD war schon gar nicht dazu eingeladen. Professor Schott sollte sich für diese Äußerung entweder entschuldigen oder Beweise für seine ungeheuerliche Behauptung liefern. Die Plangegner werden mit solchen Vorwürfen weiter an Glaubwürdigkeit verlieren.

Vielleicht ist es in diesem Zusammenhang interessant, dass der Vorsitzende der SPD-Fraktion der einzige Fraktionsvorsitzende im Rat ist, der Rechenschaft über seine Arbeit ablegt und seine mandatsbedingten Einnahmen offenlegt. Dies macht er seit seiner Wahl in den Rat 1994. Er gibt jährlich einen Bericht über seine Tätigkeit im Rat und lässt ihn in alle Haushalte in seinem Wahlkreis verteilen. Bestandteil des nunmehr zehnten Berichtes ist, wie in den Jahren zuvor auch, eine Offenlage sämtlicher mandatsbedingter Einnahmen.

Selbst die Spitzenpolitiker der Grünen sehen von Transparenz ab, wenn ihre eigenen Gelder betroffen sind.

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18349.html>

<http://www.wilfried-klein.de/.net/meldungen/1532/18040.html>

### **3. Zu Ungereimtheiten und Falschaussagen der Bonner CDU-Vorsitzenden Heckes**

Die Aussagen der Bonner CDU-Vorsitzenden und OB-Kandidatin Frau Heckes können nicht unwidersprochen bleiben, so Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein, zu dem Interview von Frau Heckes in der Bonner Rundschau. "Welch eine Summe von Ungereimtheiten und Falschaussagen, die hier angehäuft wurden."

Da will sie innerhalb von 100 Tagen ein überzeugendes Konzept für die Sanierung der städtischen Finanzen vorlegen. Vielleicht hätte sie die Barmherzigkeit, dies zumindest ihrem Parteifreund, dem Kämmerer, mitzuteilen. Der sucht nämlich noch danach.

Frau Heckes tritt ganz offensichtlich für eine Sportstättennutzungsgebühr ein. Die CDU-Fraktion hat dies erst kürzlich abgelehnt und steht damit in offenkundigem Gegensatz zu ihrer OB-Kandidatin.

Auch die Überflutung der Keller während der jüngsten Unwetter hat in vielen Teilen unserer Stadt nichts mit dem Zustand der Kanäle zu tun, wie Frau Heckes behauptet. Dass die CDU ein Konzept zur "Umsteuerung der Kultur" geschaffen habe, gehört, höflich formuliert, ins Reich der Legende. Der Beitrag der CDU bestand darin, ein solches Konzept zu fordern. Dies wurde dann von der Verwaltung vorgelegt.

Frau Heckes tut so, als ob die internationale und UN-Stadt in erster Linie aus städtischen Finanzen gefördert werde. Offensichtlich weiß sie nicht oder verleugnet, wie groß der Anteil von Bund und Land an dieser Finanzierung ist.

Und was den Bahnhofsbereich betrifft: Die erste Bürgermeisterin der Stadt hat offensichtlich erst im Februar oder März 2004 von den Plänen zur Umgestaltung Kenntnis genommen. Da hatte die CDU-Fraktion aber schon längst wichtige Beschlüsse zu diesem Thema gefasst. Wo war da Frau Heckes? Oder wie war die Qualität solcher Beschlüsse? Hat die CDU-Fraktion wirklich ein derart massives Kommunikationsproblem? Was sagt das über ihre Führung aus?

Ganz generell tut Frau Heckes so, als wäre die CDU in den letzten fünf Jahren eine kleine Oppositionspartei gewesen, die mit der politischen Gestaltung unserer Stadt nichts zu tun hatte.

Wenn das Wirklichkeit ist, dann ist dies ein Grund mehr, die CDU zu dieser kleinen Oppositionspartei zu machen.

## 4. Bahnhofsbereich

Für die SPD-Fraktion ist die Neugestaltung des Bahnhofsbereiches aus stadtplanerischen und wirtschaftlichen Gründen unerlässlich. Die Attraktivität der Innenstadt wird auch durch zusätzliche Einzelhandelsflächen und Angebote bestimmt, die in den Neubauten geschaffen werden sollen. Die jetzt vorliegenden, in wichtigen Teilen bereits überarbeiteten und damit Bürgeranregungen Rechnung tragenden Planungen sind Ergebnis eines breiten und transparenten Beteiligungsverfahrens. Die Entscheidung für und wider die Planungen entscheidet daher auch darüber, ob Bonn für Investoren weiterhin attraktiv bleiben kann.

Ein Bürgerbegehren stellt ein legitimes Mittel des Bürgerengagements dar. Der neue Rat wird sich nach Prüfung der Unterschriften mit dem Bürgerbegehren befassen und eine Entscheidung treffen. Für die SPD aber ist aber auch klar, dass die Chance auf eine Neugestaltung des Bahnhofumfeldes nicht verspielt werden darf. Das Bündnis, das die Unterschriftenlisten gesammelt hat, lässt völlig offen, wie es sich die Neugestaltung vorstellt. Die Forderung nach einer Neuausschreibung ist keine Antwort auf diese Frage.

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18372.html>

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18512.html>

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18551.html>

## 5. Umwelt und Verkehr

### ■ **Vorsorge gegen Unwetterschäden**

Die Schäden durch die Unwetter der vergangenen Wochen nahm die SPD zum Anlass, in einem Antrag an den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung, erneute und aktualisierte Informationen für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu fordern und auf die Bedeutung des Klimaschutzes hinzuweisen.

Bei einer möglichen Klimaveränderung können vermehrt extreme Wetterlagen die Folge sein, so der planungspolitische Sprecher der SPD Fraktion, Werner Esser. Deshalb sollten möglichst auf privater wie auch auf städtischer Seite Vorsorge getroffen und weitere Anstrengungen für den Klimaschutz unternommen werden.

Antrag unter: [http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0412004.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412004.htm)

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18088.html>

### ■ **newsletter umwelt der spd-fraktion**

Im "**newsletter umwelt**" der SPD-Fraktion finden Sie Informationen zu folgenden **Themen:** Bonn hat reines Wasser, Unwetter, Wasserschäden, Kooperation mit dem Rhein-Siegkreis in der Abfallwirtschaft, Neues Solardach auf der Gesamtschule, Energiepreise und die Konsequenzen

newsletter umwelt unter:

[http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc\\_5217\\_200491015253.pdf](http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_5217_200491015253.pdf)

Auf Wunsch wird er auch als e-mail versandt.

Anforderung unter: [spd-ratsfraktion@bonn.de](mailto:spd-ratsfraktion@bonn.de)

## 6. Jugend und Schule

In einer Pressekonferenz haben SPD-Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein, Janne Kerner, schulpolitische Sprecherin, und Angelo Vallone, jugendpolitischer Sprecher, noch einmal herausgestellt, dass für die SPD Bildung und Betreuung, Förderung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien im Mittelpunkt der kommunalen Anstrengungen stehen

Der SPD ist es gelungen, mit der frühzeitigen Forderung, die Familienpolitik in den Mittelpunkt der kommunalen Arbeit zu stellen, auch alle anderen Fraktionen zu dieser Schwerpunktsetzung zu bewegen. Das freut uns - gleichwohl sind wir mit dem erreichten Ergebnis noch nicht zufrieden. Die CDU hat uns oft genug aufgehalten, die Grünen haben

es versäumt, ausreichende Prioritäten, die auch in der Familienpolitik zu setzen sind, zu formulieren. Für die nächsten fünf Jahre gibt es daher noch viel zu tun.

#### ■ **Offene Ganztagsgrundschule (OGS) - Jedes Jahr fünf weitere Schulen**

Die Widerstände bei der CDU sind nach wie vor nicht gebrochen. Die jüngsten Äußerungen der CDU-Kreisvorsitzenden belegen dies eindringlich. Wir halten an dem Ziel fest: Jedes Jahr fünf weitere Grundschulen sollen in das Angebot der OGS wechseln. Die baulichen Investitionen können über das 4-Mrd-Euro-Programm der Bundesregierung finanziert werden.

Im Jahr 2007 werden die ersten OGS-I-Dötzchen des Jahres 2003 die Grundschule verlassen. Auch für diese Kinder müssen wir ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuung schaffen.

#### ■ **Schulsanierung - Jedes Jahr fünf Schulen grundsaniern**

Wir wissen um den Zustand der Schulgebäude. Wir wollen ein Programm auflegen, mit dem in den nächsten Jahren mindestens fünf Schulen pro Jahr grundsaniert werden können. Wir wollen dafür ca. 6 Mio € p.a. bereit stellen. Mit diesem Geld wollen wir Zinsen und Tilgungen für die Investitionskosten bedienen. Die Investitionssumme liegt entsprechend höher (ca. 40 Mio €). Ein Viertel der 96 öffentlichen Schulgebäude halten wir für besonders sanierungsbedürftig. Mit unserem Programm werden wir diese Schulen sanieren können.

Ein gesondertes Toilettensanierungsprogramm soll dem zum Teil üblen Zustand in den Schulen zuleibe rücken.

#### ■ **Schule und Jugendarbeit - Schulen als Haus des Lernens und Lebens**

Die OGS macht deutlich - es wird zukünftig zu einer viel engeren Verzahnung von Schule, Jugendhilfe, Sport und Kultur kommen. Dies trägt zur Attraktivität der Schulen bei, macht diese zu "Häusern des Lernens und Lebens". Dies stellt aber an die Träger von Jugendhilfe, Sport- und Kulturangeboten ganz neue Anforderungen. Wenn Kinder und vermehrt auch Jugendliche bis nachmittags an der Schule sind, muss die offene Jugendarbeit, die zum Teil Angebote ab 14.00 Uhr vorhält, dem Rechnung tragen.

#### ■ **Schüler-Ticket auch auf Grundschüler ausdehnen**

Das Schülerticket ist in Bonn ein Erfolgsmodell. Über 50 weiterführende Schulen mit ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler nehmen daran teil. Die Schüler bezahlen je nach Modell zwischen 10,00 € und 19,95 €. Freifahrtsberechtigte Schüler haben Sonderkonditionen, können mit dem Schüler-Ticket aber im gesamten VRS-Gebiet und zu allen Zeiten fahren. Bislang sind die Grundschulen nicht an dem Modell beteiligt, weil die Akzeptanz bei den Eltern gefehlt hat. Der neue VRS-Tarif - keine kostenlose Mitnahme mehr von Kindern ab 6 - wird hier aber zum Umdenken führen.

#### ■ **Verdoppelung der Betreuungsplätze für Kinder unter 3**

Großzügig gerechnet bietet Bonn für 10 % der Kleinstkinder einen Betreuungsplatz in und außerhalb von Einrichtungen. Experten gehen davon aus, dass in einer Großstadt wie Bonn frühestens bei einem Angebot für 20 Prozent eines Jahrgangs ein bedarfsgerechtes Angebot besteht. Eine erhebliche Verbesserung stellt in diesem Zusammenhang das neue Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) aus dem Hause der Sozialdemokratin Renate Schmidt dar. Der Bund verbindet damit zweckgebundene finanzielle Zuwendungen für die Kommunen in Höhe von **1,5 Milliarden Euro jährlich**. Dies wird es auch in Bonn erleichtern, neue Plätze zu schaffen. Nichts desto trotz bedarf es aber auch kommunaler Anstrengungen um das gesellschaftspolitisch wichtigste Ziel einer guten Kinderbetreuung zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18532.html>

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18351.html>

**Newsletter jugend, kinder, familie der spd-ratsfraktion, nr. 4, vom 7.9.04**

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18484.html>

### ■ **Stadtbüro für Offene Ganztagschule**

OB Bärbel Dieckmann hat ein Stadtbüro für die "Offene Ganztagschule" eingerichtet. Bisher war die Arbeit zur Betreuung der Schulen für dieses Modellprojekt im Dezernatsbüro der Familiendezernentin Ulrike Kretzschmar geleistet worden. Nachdem die Zahl der offenen Ganztagschulen in diesem Schuljahr auf elf gestiegen ist, nahmen Beratung und Steuerung einen Umfang an, die eine operative Anbindung an die Schulverwaltung notwendig machte. Aufgabe des Stadtbüros ist die Beratung und Unterstützung der Grundschulen, die in offene Ganztagschulen umgewandelt wurden oder werden sollen.

## **7. Soziales**

Die SPD-Fraktion hatte für die Sondersitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadt Bonn am 14.9.2004 einen Antrag eingebracht, der sich vor allem mit den wohnungsbezogenen Fragestellungen der Zusammenlegung zwischen Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe beschäftigt.

Die Stadt Bonn wird in Zukunft alleine ohne Zuschüsse von Bund und Land für die Wohnkosten der SGB II-Bezieher aufkommen müssen. Schon jetzt gilt, dass Sozialhilfeempfänger nur in Wohnungen mit angemessenen Mieten leben dürfen. Die Stadt muss daher ein Konzept ausarbeiten, wie sie dieser Situation Rechnung tragen und vermeiden will, dass in größerem Umfang Umzüge notwendig sind, die nicht nur soziale Folgen haben können, sondern auch kostenträchtig sein werden.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wird ab sofort über die Sozial- und Mieterberatung (jeden Donnerstag von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr) Arbeitslosenhilfe-Beziehern dabei helfen, die notwendigen Anträge auszufüllen. Betroffene können sich entweder bei der SPD-Fraktion im Alten Rathaus am Markt, Tel.: 0228-77 38 11, voranmelden oder über das Büro des Sprechers der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn im Ausschuss für Soziales und Wohnen, des Landtagsabgeordneten Bernhard von Grünberg, Tel.: 0228-9695273.

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18670.html>

## **9. Kultur**

Bonn hat eine großartige Kulturszene, bestes Beispiel ist das Beethovenfest, das jetzt gerade beginnt. Mit der neuen Intendantin, Frau Ilona Schmiel, werden wir erfolgreiche Musiktage in Bonn erleben. Die Beethovenfeste sind High-Lights in und für Bonn - ein Magnet für Musikliebhaber aus der ganzen Welt. Auch die **TUTANCHAMUN**-Ausstellung in der Bundeskunsthalle wird wieder viele Besucher nach Bonn bringen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Umbruch in der Bonner Kulturpolitik, der durch den Wegfall der Bundesmittel notwendig wurde, insbesondere durch das große Engagement der Oberbürgermeisterin in diesem Bereich, sehr gut gelungen ist. Kunst und Kultur kosten meistens Geld, daher muss sich eine solide Kulturpolitik nach den Möglichkeiten des städtischen Haushalts richten. Wünsche sind verständlicherweise größer als ein Haushalt hergibt. Die SPD wird keine kostspieligen Luftschlösser anbieten. Angesichts der gegenwärtigen und zukünftig zu erwartenden Haushaltslage wird es ein hartes Stück Arbeit sein, den Reichtum der Bonner Kultur zu erhalten und, wo immer möglich, auszubauen.

### ■ **Beethovenstiftung**

Hier hat die SPD Flagge gezeigt und den Vorschlag der OB unterstützt, der Beethoven-Stiftung 7,68 Millionen Euro der Ausgleichsmittel des Bundes als Stiftungskapital zur Verfügung zu stellen. Der daraufhin von der Ratsmehrheit eingebrachte erheblich niedrigere Ansatz, der zu einer Unterfinanzierung der Stiftung geführt hätte, wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien abgelehnt – eine ziemliche Blamage für die Mehrheitsfraktion. CDU und FDP blieb daraufhin nichts übrig, als einen

Schwenk um 180 Grad zu vollziehen und dem von der SPD eingebrachten Vorschlag zuzustimmen.

#### ■ **Bonner Bühne**

Die CDU hat vor kurzem sog. Zukunftsprojekte (Jugend-Theaterakademie, Kinderopern-Festival) in die Debatte geworfen. So reizvoll diese im einzelnen sein mögen, wie sollen sie finanziert werden, zumal die CDU im gleichen Atemzug den langfristigen Bestand der **Bonner Bühne als Dreispartentheater** aus Kostengründen in Frage stellt. Auf keinen Fall dürfen bewährte Einrichtungen der Bonner Kulturszene derartigen zusätzlichen Wünschen zum Opfer fallen.

#### ■ **Stadtbibliothek, Volkshochschule und Musikschule**

Besonders wichtig ist der SPD die kulturelle Grundversorgung durch Stadtbibliothek, Volkshochschule und Musikschule. In der vergangenen Legislaturperiode hat sie sich vor allem und mit Erfolg für den Erhalt der Stadtteilbibliotheken eingesetzt.

In den kommenden Jahren wird vor allem die VHS ins Zentrum des Interesses rücken. Die Bonner VHS soll zu einer modernen Weiterbildungsinstitution umgeformt werden. Die Leiterin der VHS, Ingrid Schöll: "Bonn bietet beste Voraussetzungen für den Ausbau der Weiterbildung an der Volkshochschule, denn Bonn hat einen vergleichsweise hohen Anteil bildungsorientierter Bevölkerung, für die das Wort lebenslanges Lernen keine Bedrohung sondern eher eine Herausforderung bedeutet".

Der VHS muss dafür aber auch eine angemessene finanzielle Ausstattung zugesichert werden.

Übrigens ist dies ein Bereich zu dem sich die CDU so gut wie gar nicht äußert.

#### **Mehr zur Kultur: "newsletter kultur " der spd-ratsfraktion**

unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5322/17176.html>

### **9. Sommer in der Stadt**

#### ■ **SPD-Fraktion informiert sich bei städtischen Einrichtungen**

Unter dem Motto "Sommer in der Stadt" besuchte die SPD-Fraktion auch in diesem Jahr eine Reihe von städtischen Einrichtungen. Zuletzt informierten sich die Stadtverordneten über das Gebäudemanagement, das Grünflächenamt mit Friedhofs- und Begräbniswesen und den Bereich der Grünpflege. So wurden der Nordfriedhof und der Grünzug Nord in Dransdorf besucht.

Weitere Infos unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18528.html>

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18259.html>

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/17956.html>

#### ■ **Aktionstag der Bonner SPD für Kleingartenvereine am 4. September 2004**

Bereits zum dritten Mal hatte die SPD am 4. September Bonns Kleingartenvereine nach Dransdorf eingeladen, um ihnen Jungpflanzen zu schenken. Damit sollte u. a. die Arbeit der Kleingartenvereine für die Grünpflege gewürdigt werden.

Berichte und Bilder zum Aktionstag finden Sie unter

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18394.html>

<http://www.wilfried-klein.de/.net/meldungen/1532/18395.html>

### **10. Verabschiedung sozialdemokratischer Stadtverordneter**

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn verabschiedete am Montag, den 6. September 2004, ihre ausscheidenden Stadtverordneten im Gartensaal des Poppelsdorfer Schlosses. Zahlreiche Gäste, insbesondere aus Politik und Verwaltung, waren gekommen.

#### **Verabschiedet wurden die Stadtverordneten:**

**Dr. Walter Bitterberg**, im Rat seit 1975 und 14 Jahre unser Fraktionsvorsitzender,

**Peter Müller**, im Rat seit 1989 und von 1994 bis 2003 Bürgermeister,  
**Janne Kerner**, im Rat seit 1989, Fraktionsvorstandsmitglied, langjährige Sprecherin unserer Fraktion im Schulausschuss,  
**Lore Görgen**, seit 1999 im Rat, aktiv im Bau- und Sozialausschuss,  
**Angelo Vallone**, seit 1999 im Rat, Sprecher unserer Fraktion im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie  
**Julia Deike** rückte im Jahr 2003 nach. In der kurzen Zeit hat sie sich intensiv im Bauausschuss und im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie eingearbeitet.  
Auch **Hans-Georg Masuhr**, seit 1973 in der Kommunalpolitik, früherer Stadtverordneter und seit vielen Jahren Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung Beuel, wurde verabschiedet.  
Auch der im November 2003 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Rat ausgeschiedene Stadtverordnete **Rolf Dieter Stindt** wurde gewürdigt. Rolf Stindt hatte mit einer kurzen Unterbrechung seit 1989 dem Rat angehört, davor war er von 1980 bis 1984 in der Bezirksvertretung aktiv.  
SPD-Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein bedankte sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz für die Stadt Bonn und ihre Stadtbezirke. Er hob ganz besonders die Führungsqualitäten seines Vorgängers Walter Bitterberg heraus, der besonders junge Stadtverordnete bei ihren politischen Aktivitäten unterstützt habe. Insgesamt war es ein fröhlicher Abschied - rheinisch, mit Klaaf und Kölsch.  
Mehr über den Abschied unter:  
<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18526.html>

## 11. Abschluss der Bonn-Tage auf dem Münsterplatz

Am 11. September wurde zum Abschluss der 7. Bonn-Tage bei stürmischem Wind und strahlendem Sonnenschein ein Fest gefeiert bei dem sich die SPD-Ortsvereine und befreundete Organisationen präsentierten.  
Zur Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürger standen OB Bärbel Dieckmann, Ministerpräsident Peer Steinbrück, Justizminister Gerhardt, Finanzminister Jochen Dieckmann, Ulrich Kelber, der Bonner Bundestagsabgeordneten und Parteivorsitzende, und Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein zur Verfügung.  
Bilder dazu unter:  
<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5235/758.html>

## 12. Hinweise und Links

- **newsletter frauen der spd-fraktion**  
<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/18288.html>
- **sportnewsletter der spd-fraktion**  
<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5322/17887.html>
- **LERNFEST 2004 in Bonn am Freitag, dem 17. September von 11 bis 20 Uhr auf dem Münsterplatz**  
Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann Organisation LerNet Bonn/Rhein-Sieg e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesstadt Bonn, dem Regionalsekretariat für Arbeitsmarktpolitik Bonn/Rhein-Sieg
- Für den **XX. Weltjugendtag werden Unterkunftsplätze** für Jugendliche gesucht.  
Mehr dazu unter:  
<http://www.wjt2005.de/index.php?id=389>

---

**Impressum:** newsletter der spd-stadtratsfraktion, nr. 8/04, 16.09.2004,  
V.i.S.d.P.:SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,  
Internet:<http://www.bonn.de/spd>, Mitarbeit in dieser Ausgabe: Wilfried Klein, Gerd Heidemann, Ulla Lührs,  
e-mail: [spd.ratsfraktion@bonn.de](mailto:spd.ratsfraktion@bonn.de), [www.spd-bonn-im-rat.de](http://www.spd-bonn-im-rat.de)